

Schwerte Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Anzeigengebühr für lokale Anzeigen, die sechsgealtene Zeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb 15, Restame-Zeile 40 Pfg., Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte. Fernsprech-Anschluß Nr. 62. Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Muhr.

Alle Kreis- und Lokalpolitischen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerte Zeitung“ rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Ausflugs-Kamillienfreund.“

Nr. 252.

1. Blatt.

Schwerte, Dienstag den 27. Oktober 1903.

36. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Kaiser Friedrich-Denkmal folgen sich jetzt in überraschender Schnelligkeit, nachdem man viele Jahre nichts von einer solchen Anerkennung dieses deutschen Mannes gehört hat. Wie aus Metz telegraphiert wird, hat sich dort gestern ein Ausschuss zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal gebildet, dem die hohen Offiziere und Beamten, u. a. der kommandierende General des 16. Armee-Korps General von Stöcker, Bezirkspräsident von Lothringen Graf Zeppelin, Gouverneur der Festung Metz Generalleutnant v. Sagenow, Bürgermeister von Metz Justizrat Stroemer sowie eine Reihe angesehener Metz Bürger, angehören.

— Ein Sonnenprozeß gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Kunert wegen Verleumdung der deutschen China-Kriegler wurde in Halle verhandelt. Kunert hatte sich erboten, seine Behauptungen zu beweisen, und dazu die Ladung von 39 Zeugen beantragt. Zu der gestrigen Verhandlung waren zehn Zeugen erschienen. Das Gericht beschloß, die Verhandlung zu vertagen und vom Kriegsministerium die Akten einzufordern, die sich auf die Fälle beziehen, die zur Bestrafung deutscher Soldaten in China geführt haben.

Frankreich.

— Des Freundes Mißtrauen. Dem Besuche des russischen Ministers des Auswärtigen Grafen Lamsdorff hat die französische Regierung keineswegs mit ungemischter Freude entgegen gesehen. Graf Lamsdorff kommt, um Abrechnung zu halten. Seine Zusammenkunft mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Delcassé soll nicht in Paris, sondern in einer Provinzstadt erfolgen. Darin liegt schon die Andeutung eines leichten Mißtrauens. Der „Köln. Ztg.“ zufolge wird Graf Lamsdorff seinen Kollegen Herrn Delcassé zunächst wegen der französischen Politik im Orient und im fernsten Osten auf den Zahn fühlen. Hier wie dort soll sich Frankreich nicht zur Befriedigung seines Verbündeten betragen haben. Ernster noch ist die Verstimmlung Russlands über die englisch-französische Annäherung. England ist der geborene Antagonist Russlands; dem letzteren ist es daher nicht angenehm, seinen Verbündeten eine dicke Freundschaft mit dem ewigen Gegner unterhalten zu sehen. Graf Lamsdorff wird schwere Anklagen erheben und nicht geringe Entrüstung zur Schau tragen; schließlich aber wird er Herrn Delcassé zur Versöhnung die Hand mit den Worten reichen: „Es ist also abgemacht, unsere neue Anleihe nehmen wir wieder in Frankreich auf“. Je größer die russische Entrüstung, desto höher wird auch seine Geldforderung sein, desto bereitwilliger wird aber auch Frankreich alles gewähren.

Konzert des M.-G.-V. Quartett.

Schwerte, 26. Oktbr. 1903.

Wie gewaltig sich die gesanglichen Leistungen eines Vereins steigern können, wenn er unter Leitung eines unfähigen fähigen Dirigenten in der Kleinarbeit der allwöchentlichen Übungsstunden an der eigenen Vervollkommnung arbeitet, davon in erster Linie hat uns das gestrige Konzert des „Quartett“ einen Beweis gegeben. Zuvor es doch förmlich zu einem Vergleich mit dem vorigjährigen Konzerte im Specht'schen Saale. Dort ein unfähigeres Takt und Fühlen, ungenügendes Stimmenmaterial, hier, ja hier mußte ich nach dem ersten Liede, daß derselbe Quartettverein doch nicht mehr derselbe war, sondern ein ganz anderer geworden war. Ohne Jagen, frisch und fröhlich und mit großer Sicherheit folgte man den Intentionen des altvertrauten Dirigenten, markig und klar war der Gesang in den Fortsetzungen, und prächtig abgeklart, zart und biegsam weich klang das piano. Alles, Gesang, Haltung, Sicherheit und Stimmenmaterial war bedeutend besser wie im Vorjahre, wo bekanntlich unsere Kritik nach bestem Wissen und Gewissen gar nicht anders lauten konnte als: „Der Geist ist willig, aber die Kräfte fehlen.“ wenn man uns auch unsere Offenheit damals hier und da wohl übel genommen hat. Aber über die gestrigen Leistungen des Vereins können wir nur sagen, sie waren ganz ausgezeichnet, sie waren über alle Erwartung schön und formvollendet. Gleich der erste Chor, das Sturm'sche Lied „Unter'm Lindenbaum“ war eine gute Leistung, die uns zeigte, daß noch schöne gesangliche Genüsse unserer harten. Eine Glanzleistung war aber entschieden der Fülle'sche Chor „Berauscht und verkommen“, der, obwohl recht schwierig, mit großer Sicherheit und Akkuratheit zu Gehör gebracht wurde, die schwierigen Einfälle wurden mit Leichtigkeit genommen und die Gesamtwirkung des Chores war denn auch eine derart-

Ostasien.

— Aus Tokio wird berichtet: die Konferenz der japanischen Minister und einiger anderer Staatsmänner dauerte 7 1/2 Stunden. Die Beratung soll hauptsächlich dem Vermittlungsvorschlag des Marquis Ito gegolten haben, wonach Japan nicht unbedingt auf der militärischen Räumung der Mandchurei bestehen, Auf-land dagegen sich verpflichten soll, die Integrität der chinesischen und koreanischen Souveränität zu achten. Obwohl eine endgültige Meldung über das Ergebnis der Konferenz noch nicht vorliegt, glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß beschlossen worden ist, an der bisherigen Politik festzuhalten und auf der Erfüllung der russischen Verpflichtungen bezüglich der Mandchurei zu bestehen.

lokales.

Schwerte, 24. Oktober 1903.

— (Die Schadenbrände) waren nach der Statistik. Korr. in Preußen im Jahre 1900 nach der jetzt beendeten endgültigen Zählung sehr erheblich. Bei 46 225 Brandfällen wurden 49 521 Gehöfte beschädigt. Der Brandschaden übertraf mit 96,6 Millionen Mark den schon beträchtlichen des Jahres 1899 noch um mehr als 2 1/2 Millionen Mark. Von den einzelnen Regierungsbezirken hatten Düsseldorf mit 9,2, Schleswig mit 6 und Potsdam mit 5,6 Millionen Mark den größten Schaden. Diese Zahlen enthalten wieder die ernste Warnung, die paar Mark für die Feuerversicherung nicht zu sparen, wie es noch vielfach geschieht.

— (Statistisches.) Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg (vom 25. Oktober) enthält u. a. an Bekanntmachungen 84 Steckbriefe, 20 Zwangsvollstreckungen, 18 Konkurse, 89 Vorladungen an Militärschlichter, die sich der Dienstpflicht entzogen, nicht weniger als 11 Ehescheidungen; 29 Bekanntmachungen betreffen Gütertrennung und 42 Viehheuden.

— (Zahl der unbefestigten Lehrstellen.) Der Kultusminister hat kürzlich durch die Bezirks-Regierungen eine Liste aufstellen lassen, welche die Zahl der unbefestigten Lehrstellen nachweist. Lehrer, die gegenwärtig dem einjährigen Militärdienst genügen, haben dabei keine Berücksichtigung gefunden. Auf alle Fälle wird sich ein bedeutender Lehrermangel ergeben, der sich zur Zeit im rheinisch-westfälischen Industriegebiet mit der schnell wachsenden Bevölkerung in recht unangenehmer Weise bemerkbar macht.

— (Der Garde- und Landwehrverein) hielt am Sonntag in seinem Vereinslokal eine gut besuchte Generalversammlung ab, welche vom 1. Präses, Herrn General-

direktor Fleitmann mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Es wurden neun neue Mitglieder aufgenommen und sodann Bericht erstattet über das im Schützenhofe stattgehabte Stiftungsfest. Kaisergeburtstag soll am 31. Januar durch Konzert und Ball gefeiert werden.

— (Der Volksverein für das kath. Deutschland.) Ortsgruppe Schwerte, hatte am Sonntag nachmittag eine Versammlung im Saale des Herrn Hufnagel anberaumt, welche von annähernd 300 Zuhörern besucht war. Der erste Redner, Herr Kaplan König hatte ein recht dankbares Thema: er sprach über den sozialdemokratischen Parteitag und zeigte die grenzenlose gegenseitige Mißgunst und den Neid der Führer der Sozialdemokratie. Ein schwierigeres Gebiet behandelte der zweite Redner, Herr Dr. Engels-M. Gladbach, er sprach über „Kleinarbeit im Volksverein.“ — In der nächsten Versammlung soll ein Redner über Gewerkschaftsangelegenheiten reden. Für einen sozialen Kursus im Laufe des Winters meldeten sich etwa 20 Mitglieder an.

— (Ein Kind) wurde am Sonntag mittag in der Moltkestraße durch ein Milchfuhrwerk überfahren. Der Kutscher des in flotter Gangart sich befindlichen Gefährtes achtete nicht genügend des Weges und so geschah es, daß das etwa dreijährige Kind des Kutschers H. unter die Räder geriet und einen Beinbruch erlitt.

— (Gelegenheit macht Diebe.) Die eintretende Dunkelheit benutzten einige Mitglieder der Junst der Langfinger, um in einem Geschäft an der Bahnhofstraße ein Faß Butter zu stehlen. Bei denjenigen Leuten, welche der Tat verdächtig waren, hat die Polizei Hausdurchsuchung vorgenommen, die aber nichts Belastendes zutage gefördert haben soll.

— (Ergiste, 26. Oktober.) Die Herbstkontrollversammlung für die Gemeinden Ergiste und Verchum findet am Dienstag, den 10. November, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Hengstenberg statt.

— (Hennen, 26. Oktober.) Für die Mannschaften der hiesigen Gemeinde findet die Herbstkontrollversammlung am Dienstag, den 10. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Kirchhoff am Lehmuser statt.

— (H-n. Sölde, 26. Okt.) Heute nachmittag wurde der Bergmann August Heemann aus Aplerbeckermark infolge Explosion eines Sprengschusses schwer verletzt. Der Bedauernswerte, welcher schwere Verletzungen davontrug, wurde in das Krankenhaus nach Hörde überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

lichen und geschulten Stimmenmaterial derartige unerlaubte Hilfsmittel, die doch niemals gut klingen und lediglich die Harmonie stören, sehr wohl entbehren. Es ging nicht nur ganz gut, sondern der „Barbarossa“ war ganz entschieden ein so vorzüglicher Vortrag, daß er dem Quartett Ehre macht und daß es stolz auf ihn sein kann. Alles in allem kann man nur sagen, daß Quartett“ gefehert alle Erwartungen weit überflügelt hat und ich behaupte, so hoch hat der Verein noch nicht gestanden, weder in gesanglicher noch in sozialer Hinsicht. Er ist ein Faktor, ein sehr ins Gewicht fallender Faktor geworden im Musikleben unserer Stadt und wir hoffen, daß er unter der Leitung des Herrn Hufnagel nun nicht auf den gestrigen errungenen Lorbern rasten, sondern weiter arbeiten und weiter streben wird, sodaß er uns des öfteren mit Parbietungen, wie die gestrigen erfreuen kann. Denn das alte Wort: „Rast' ich, so rost' ich“, ist immer noch wahr. Doch jetzt wollen wir „Quartett“ einmal verlassen und uns ein wenig mit den Solisten beschäftigen. Herr E. Schulte aus Dortmund sang das Zauberspiel für Tenor und „Dort hinter jenem Fensterlein“ als Zugabe. Ein ganz hübscher Tenor, der leider den Fehler hatte, mehr herausbringen zu wollen, als drinlag in der Stimme. Die Folgen davon waren unschöne Klangbildungen, die das Ohr unangenehm berührten. Aber dennoch war's eine ganz hübsche Gesamtleistung, wenn auch nichts besonderes. Wir haben an gleicher Stelle schon bedeutend bessere Tenorsoli gehört. Als zweiter im Bund der Solisten kam Herr Stiebel, ein schöner in sich abgerundeter, klangvoller Bass, der ungemein rein klang und den lebhaften Beifall mit vollem Rechte verdient hatte. Leider gingen einzelne Stellen infolge der mitunter etwas lebhaften Begleitung dem Zuhörer völlig verloren. Dann kam noch ein Mann mit a grundtiefen Bass, das war Herr Carl Zeit. Ein machtvolles jeder Lage gerecht werdendes Organ, das in Höhe und Tiefe gleichmäßig den großen Saal füllt. Nur etwas

* **Dortmund**, den 26. Okt. In großer Lebensgefahr schwebten gestern Abend die Reisenden und das Dienstpersonal des um 6,40 Uhr aus der Richtung Hamm hier einlaufenden D-Zuges Berlin-Köln. Infolge Verlassens der Carpenters-Bremse war es dem Lokomotivführer nicht möglich, den Zug zum Stehen zu bringen, mit großer Geschwindigkeit raste derselbe durch den Bahnhof weiter. Die Reisenden des stark besetzten Zuges erlebten schreckliche Augenblicke. Auf dem Bahnhofe war man in heller Verwirrung, Angst und Schrecken spiegeln sich auf allen Gesichtern, nahm man doch an, daß der mit großer Geschwindigkeit dahinraufende Zug im nächsten Moment auf einen andern Zug aufstoßen und dann entgleisen würde. Glücklicherweise lief der Unfall noch glück ab, das Publikum auf dem Bahnhofe, die Beamten atmeten erleichtert auf, als es hieß, der Zug ist zwar verunglückt und stark beschädigt, niemand vom Zugpersonal noch Reisenden ist verletzt worden. Die letzteren haben in der That eine wahre Todesangst ausgestanden, der Zug raste, obschon der Führer als er das Verlassen der Bremse merkte, Gegendampf gab mit großer Geschwindigkeit durch die Station, passierte denselben verschloffenen Uebergang an der Sedanstraße, der Sonntag Tags Tausende von Menschen passieren, fuhr auf einer toten Gleise weiter und raste, alles mit sich fortreibend, in die Eisengießerei Ruppel, Kramer u. Co. hinein. Im Kesselhause mußte das dahinfliegende Ungetüm Halt machen; hier fuhr der Zug direkt gegen einen eingemauerten Kessel, drückte diesen mitant dem Mauerwerk etwa einen Meter rückwärts und blieb dann stehen. Die Verwüstung in dem Kesselhause ist eine erhebliche. Dicke, schwere Balken sind wie Streichhölzer gebrochen. Auf den Kessel sieht man den Oberteil eines Kohlenwagens, der im Gleise stand. Derselbe ist von der Gewalt des Zuges gegen das Kesselhaus geschleudert, der Kasten des Wagens flog auf den Kessel, während der untere Teil sich in das Mauerwerk des Kessels eingrub. Es ist geradezu ein Wunder, daß niemand verletzt wurde. Als ein Glück kann es ferner bezeichnet werden, daß der Zug in diesem Gleise geriet, andernfalls wäre wohl das Unglück unabsehbarer gewesen.

† (Ein aufregender Vorfall) spielte sich in Wolnzach in Bayern ab, wo eine Tierbude aufgebaut war. Es war gerade eine Vorstellung für Kinder und die Bude überfüllt. Der Tierbändiger rutschte, wie der Augsbg. Abendztg. geschrieben wird, plötzlich aus. Dadurch erschrak ein Vär und griff den Bändiger an. Die Wärter eilten sofort mit Eisenstangen herbei, worauf der Vär mit einem mächtigen Satz aus dem Käfig sprang. Unter den Kindern entstand eine fürchterliche Aufregung, jedoch der Vär tat niemand etwas zuleide, sondern suchte das Freie. Die Wärter schlugen ihm mehrere Zähne ein, er aber rannte weiter, übersehte einen wohl drei Meter breiten Bach und einen hohen Zaun. Dann gelang es den Verfolgern, das Tier ins Wasser zu treiben, wo es gefesselt wurde. Der Bändiger ist ziemlich stark verwundet.

† (Wie man sich unglücklich machen kann.) Allen, die sich schwer beherrschen können und gar zu leicht vom Augenblick mit fortreißen lassen, kann eine Gerichtsverhandlung zur Warnung dienen, die neulich in Angermünde im Bezirk Potsdam stattfand. In Lüdersdorf war der Lehrer gezwungen, einen Knaben zu züchtigen. Noch ehe er Schläge erhalten, schrie der Junge fürchterlich. Die Frau eines Mühlenbesizers hörte das Geschrei, stürzte mit den Worten: „Und wenn es auch mein Tod ist!“ ins Schulzimmer, schlug, fragte und beschimpfte den Lehrer. Die Folge war ein Strafantrag. Das Gericht erkannte gegen die Frau auf fünf Wochen Gefängnis.

† (Eine neue Sensation.) Ein tollkühner Versuch, der bisher immer Hindernisse fand, ist in Berlin endlich geglückt. Die neue Sensation ist die Schleifenfahrt *Mr. Eclair's*. In einem Radreifen stehend, saust er durch die Schleifenbahn, die, um den Effekt noch zu erhöhen, bei den Produktionen vor dem Publikum im Glanze zahlreicher Glücklicher erstrahlen wird, während der Raum selbst verfinstert worden ist. Bei den bisherigen Proben sprang der Reiter stets aus der Schlinge, und wenn sich

mehr Reinheit hätte die Stimme haben dürfen. Ein Ge-
nuß war es, dieses Passes Grundgewalt, die in dem zwei-
ten Liede noch besser als im ersten zur Geltung kam, zu
lauschen. Der immer wieder sich erneuernde Beifall nach
den Solis der Herren Frießel und Zeit zeigte denn auch
den beiden Herren, wie dankbar das Publikum ihre
prächtigen Gesang anerkannte. Der Verein aber dankte
stolz sein auf derartige Kräfte. — Ganz hervorragend
war der instrumentale Teil des Konzertes, den die Gieseler-
Kirchen'sche Kapelle bei ganz vorzüglicher Besetzung über-
nommen hatte und der dadurch besonders interessant
wurde, weil er uns die Bekanntschaft mit einigen hervor-
ragenden Kompositionen unseres Herrn Hafelhoff vermit-
telte. Eine eigenartige stimmungsvolle Musik waren da
„Präludium“ und das „Intermezzo“, welche im ersten
Theile des Konzertes die Kapelle unter Leitung des Kom-
ponisten vortrug. Zuebelnd war der Beifall und immer
wieder wurde der Komponist herausgerufen. Der Glanz-
punkt des instrumentalen Theiles war die von Herrn
Hafelhoff komponierte und ebenfalls von ihm selbst
dirigierte Ouverture „Auf roter Erde“, ein ganz eige-
nartiges, groß angelegtes Tonwerk, dem alles in lautloser
Stille zuhörte. Man fühlte, das war die hehre Arbeit
eines begnadeten Lieddichters, das war etwas so Ori-
ginelles, ging so gewaltig weit über den Durchschnitt hin-
aus, daß wir stolz darauf sein dürfen, daß der Komponist
ein Bürger unserer Stadt ist. Dieses imponierende Ton-
werk, dem Meister Hüttner ein ungemein günstiges
Zeugnis stellte, wird sicher seinen Siegeszug durch die
deutschen Konzertsäle machen. — Aber auch die eigen-
en Darbietungen der Kapelle, besonders auch noch das Ko-
nert für Pianoforte und Orchester von C. M. von Weber,
verdienend hervorgehoben zu werden. Es würde uns
hoch zu weit führen, auch hierauf noch näher einzugehen.
Aber danken wollen wir Herrn Hafelhoff, danken die
„Quartett“ für die gestrigen genussreichen Stunden, wel-
che uns so sehr lange nicht die letzten gewesen sind, die Be-
gegnung zu haben.

Nachdem der Herr Minister des Innern für die Wahlen zum Haupte der Abgeordneten als Wahltermin für die Wahl der Wahlmänner den **12. November d. J.** und für die Wahl der Abgeordneten den **20. November d. J.** festgesetzt hat, bestimme ich hierdurch auf Grund des § 10 des Wahlreglements vom 14. März 1903, daß die Wahl der Wahlmänner in den Landgemeinden des Kreises am

12. November d. J., vormittags 10 Uhr

wend war in der Weise stattzufinden hat, daß mit der Abstimmung der zweiten Wählerabteilung nicht vor 11 Uhr, mit derjenigen der ersten Wählerabteilung nicht vor 1½ Uhr begonnen werde.

In den Städten wird die Stunde der Wahlmännervorwahl von den Gemeindeverwaltungsbehörden bestimmt. Die Nachweisung der im Kreise gebildeten Wahlbezirke, die Namen der Wahlloorte und deren Stellvertreter, sowie die Wahlorte und die weisung der im Kreis sich nachstehend zur Kenntnis der Kreisgesessenen.

Laufende Nr.	Name der Gemeinde	Seelengahl nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	Benennung der Wahlbezirke.	Seelengahl des Wahlbezirks	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Name und Stand des		Wahllokal
						Wahlvorsteher	Stellvertreter	
1	Hörde I	25 124	Alteistraße, Bahnhofstraße, Chaussee- straße, Stift	1719	6	Kaufmann H. Habig	Kaufmann Goeh.	Höb Mädchen Schule Friedrichstr. pt. Dafelbst part. 2
2	" II		Bismarckstraße, Kirchstraße, Pennings- kamp, Mathausstraße, Viktorienstr., Wielenstraße, Wilhelmstraße	1713	6	Rektor H. Jüstenau	Berufmeister H. Löhbe.	
3	" III		Düstergasse, Goldstraße, Hagengasse Kumpffstraße, Langestraße, Papen- gasse, Wallrabenhof	1511	6	Bäckerinstr. W. Röde	Rechnungsrat W. Weidemann.	Schule Viktorienstr. part. rechts.
4	" IV		Burgstraße, Markt, Ort links, Ort rechts, Schlachthausstraße, Seelante, Tiefestraße, Weingartenstraße	1709	6	Direktor L. Tull	Kaufmann C. Höfger	Progymnasium pt.
5	" V		Kernberg, Hinterer Kernberg, Stein- föhlerweg	1610	6	Kaufm. W. Stumpe	Waldmeister H. Wettermann.	Schule, Viktorienstr. part. rechts.
6	" VI		Dortmunderstraße, Friedrichstraße, Rippeburg, Kluse, Mühlenbergstraße, Tullstraße	1559	6	Direktor F. W. Geopold.	Betriebschef F. Brandenburg.	Progymnasium pt.
7	" VII		Bidefeldstraße, Bidefeldstr. I, Bide- feldstr. II	1704	6	Lehrer F. Kummelb.	Hüttenbeamter F. Kraft.	Schule, Stift, par- links.
8	" VII I		Bachstraße, Emscherstraße, Hospital- straße, Kämpchen, Kirchhofstraße, Schwarzer Pfad, Stiftskammer, Stein- straße.	1692	6	Oberrevisor W. Wideler.	Lehrer Gottlieb Egert.	Dafelbst part. rech.
9	" IX		Bruchstraße, Klarenberg.	1733	6	Vorabtr. Fr. Kortsch, Bruchstraße 26.	Rademeister Heinrich Haupt, Klarenberg.	Schule, Schildstr. part. 1.
10	" X		Benninghoferstraße, Luisenstraße, Sedanstraße.	1603	6	Hüttenbeamter Carl Enders.	Techniker A. Silber- ling.	Dafelbst part. 2.
11	" XI		Schildstraße, Hintere Schildstraße, Schulstraße, Wöhrstraße	1615	6	Kaufmann Karl Fanzel.	Lehrer G. Schulte	Schule, hintere Schildstraße par-
12	" XII		Dahlstraße, Emscherstraße, Dymen- dahl, Löwenstraße, Reppstraße, Feldstraße, Felicitas, Doppelstraße.	1681	6	Privatier Fr. Seifert	Hüttenbeamter C. Krebs.	Schule, Hochofen- straße part. 1.
13	" XIII			1748	6	Ingenieur Jaeger	Gerichtstaxator Chr. Fötter.	Dafelbst part. 2.
14	" XIV		Alsenstraße, Ermelingerhof-Strasse, Hagenweg, Meyerstraße, Ru- markt, Schützenstraße, Birchowstraße, Weissenburgerstraße.	1730	6	Lehrer Joh. Wolters	Hüttenbeamter Joh. Siebert.	Schule, Schulstra- part. links.
15	" XV		Gabelsbergerstr., Süßstraße, Wellen- hofenstraße.	1749	6	Lehrer C. Hohmann.	Lehrer R. Schiout.	Schule, Schulstra- part. rechts.
16	Schwerte I	12 261	Hagene Straße, Heilige Geiststraße, Hüfingstraße, Dietrichstraße, Mährstraße, Ruhstraße, Schulstraße, Teichstraße	1618	6	Klein, Ernst, Kauf- mann.	Rath jun., Wilhelm, Kaufmann.	Alte evang. Sch- am Markt Zimm-
17	" II		Brückstraße, Hellpothstraße, Höhen- Kirchhof, Kösterbachstraße, Markt, Gr. Marktstraße, II. Marktstraße, Mühlenstraße, Südwahl, Westenstein- Westenort.	1250	6	Haver, Heinrich, Kaufmann.	Haver, Wilhelm, Kaufmann.	Alte Schule am Markt Zimmer lin-
18	" III		Bahnhofstraße, Bedestraße, Beden- kamp, Bismarckstraße, Bruchstraße	1529	6	Emmerich, Ludwig, Direktor.	Möhlings, Julius, Fabrikbesitzer.	Neue Schule am Markt Zimm. rech.
19	" IV		Eisenindustrie, Gasstraße, Molke- straße, Sedanstraße, Westwall, Wil- helm-Strasse, Zietenstraße.	1506	6	Kitt, Heinrich, Oberingenieur.	Schulte, Karl, Wert- meister.	Neue Schule am Markt Zimmer lin-
20	" V		Hörderstraße, Königstraße, Kuhstraße, Senningsweg.	1522	6	Schermeng, Emil, Kaufmann.	Schumacher, Karl, Rentner.	Schule an der K- straße Zimmer rech.
21	" VI		Boglgarten, Bergischestraße, Damm- straße, Hellwegstraße, Hohenjollen- straße, Holzenerweg, Klusenweg, Märkischestraße, Poststraße, Regen- bogenstraße, Richardstr., Rothenweg.	1504	6	Winkelströter, Oskar, Wertmeister.	Grüner, Karl, Fabrikant.	Schule an der K- straße Zimmer lin-
22	" VII		Dortmunderweg, Friedrichstraße, Fale- lad-Gasse, Jägerstraße, Kampstraße, Kampgasse, Kleppingstraße, Neu- markt, Nordstraße, Nordwall, Osten- straße, Schillerstraße, Wallstraße, Wolfsstraße.	1517	6	Hepppe, Wilhlm, Kaufmann.	Saatmann, Karl, Buchdruckereibes.	Stadthaus (Stadtverordneten- Sitzungs-saal.)
23	" VIII		Hermannstraße, Kirchbaumsweg, Ost- bergerstraße, Schützenstraße, Weissen- burgerstraße; Hüfingheide, Osten- heide, Westenheide.	1515	6	Niederstadt, Fried- rich, Rentmeister.	Hepppe, August, Kaufmann.	Höhere Töchter- Zimmer links.
24	Annen I	10 960	Annenweg, Bahnhofstraße, Garten- straße, Kirchstraße, Salingerstraße, Tiefendorf, Wilhelmstraße.	1500	6	Weber, Hermann, Apotheker.	Frein, Friedrich, Landwirt.	Wirtschaft H. B- hoff Annen, Ba- hofstraße 11.
25	" II		Bergstraße, Johannisstraße, Roos- straße, Steinstraße, Werderstraße, Ardeystraße.	1526	6	Ruhfuß, Louis, Prokurist.	Steuber, Karl, Schlossermeister.	Wirtschaft G. Kien- Annen, Roosstr.
26	" III		Mittenerstraße, Königsstraße, Sedan- straße.	1570	6	Beckhoff, Friedrich, Brennerbesitzer.	Dittmar, Wilhelm sen., Kaufmann.	Wirtschaft W. S- Annen, Wittenerstr.
27	" IV		Bismarckstraße, Egge, Bach, Friedrich- straße, Hülberg, Oststraße, Obere Hädinghauserstraße, Untere Häding- hauserstraße.	1619	6	Specht, Heinrich, Landwirt.	Scharloh, Friedrich, Conditor.	Wirtschaft Loui- Tredmann, Ann- Bismarckstraße
28	" V		Rebbelsdorf, Hellweg, Molltestraße, Stodumerstraße, Wullenerstraße, Karlstraße.	1631	6	Schulte-Wullen, Rud., Wullenbesitzer.	Kleinghaus, Wilh- sen, Landwirt.	Wirtschaft No 6. Annen, Wull er
29	" VI		Herderstraße, Mittelstraße, Provin- zial-Strasse, Eggeweg, Steinbach.	1544	6	Edardt, Louis, Kaufmann.	Barich, Julius, Lehrer.	Wirtschaft Ant. Ki- Provinzialstr.
30	" VII		Ardey, Große Borsbach, Kleine Bors- bach, Geberbach, Wartenberg.	1550	6	Gerdes, Heinrich, Lehrer.	Gemte, Emil, Kauf- mann.	Wirtschaft Hugo Sticht, Annen
31	Aplerbeck I	8 769	Märkischestraße No 1-4 einschließ- lich, Chausseestraße No 2, 2a, 2b, 2c und 4, Weststraße No. 2-38 (Schwabe) einschl. Bodelschwings- höderstraße, Markt, Berghof- straße, Wilhelmstraße, Ludwigstraße.	1501	6	Beder, Ludwig, Architekt.	Daubländer, Peter, Kaufmann.	Große Borsbach Saal beim Wirt- Bettermann o. Markt.
32	" II		Weststraße die geraden No. 40 bis zu Ende und ungeraden No. 1 bis zu Ende, Chausseestraße 6 (Schule), Feldchen einschließlich Provinzial- irrenanstalt, Gadenstraße, 1. Heiner- straße die geraden No. 2-8 ein- schließlich Bratelerweg, Potsdamer- straße	1282	5	Louis Kühl, Land- wirt.	Meier, Dietrich, Lehrer.	Schule, Chausse- straße 6.
33	" III		Potsdamerstraße ganz, jedoch aus- schließlich der Häuser 38 und 40, Mittenerstraße, die ungeraden No. 1 bis zu Ende und die geraden No. 10 bis zu Ende, Ruhlenstraße, Schürbank- straße, Kirchstraße, Chausseestraße die geraden No. 8-28 (Möller) einschließl. Chausseestraße die ungerade No. 1 bis zu Ende und die geraden No. 80 bis zu Ende, Königsstraße, Silber- straße, Oststraße, Margaretenstraße, Märkischestraße No. 5 bis zu Ende, Friedrichstraße, Schützenstraße, Her- derstraße die geraden No. 18 bis zu Ende.	1505	6	Klarenbach, Adolf, Rendant a. D.	Rödding, Hermann, Lehrer.	Saal beim Wirt- Möller, Chaus- straße 28.
34	" IV		Schwerte, Herderstraße die ungeraden No. 1 bis zu Ende und die geraden No. 2-18 (Möller) einschließlich, Herderstraße.	1506	6	Bieseler, Heinrich, Gemeindevorsteher.	Segering, Wilhelm	Schule, Chausse- straße bei M-
35	" V				6	Quast, Heinrich, Gärtnereibesitzer.	Michel, Friedrich, Lehrer.	Saal bei Klute (Hr. Grotte) Königsstr.
36	" VI				6	Sträning, Heinrich, Hauptlehrer.	Krabbe, Wilhelm, sen., Schneidermst.	Schule in der Aplerbeckstr.

Laufende Nr.	Name der Gemeinde
37	Bergshofen
38	"
39	"
40	"
41	Schüren
42	"
43	"
44	Sölde
45	"
46	"
47	Holzwid
48	"
49	"
50	Opherd
51	Hengler
52	Barop
53	"
54	Eichlin
55	u. Ea
56	Mengl
57	u. B
58	Kirchh
59	"
60	"
61	"
62	"
63	"
64	"
65	"
66	Rübbin
67	"
68	Wach
69	"
70	"
71	"
72	Wald
73	u. M
74	Wald
75	u. M
76	Wep
77	u. M
78	Wald
79	Wald
80	Wald

Laufende Nr.	Name der Gemeinde	Seelenzahl nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900	Benennung der Wahlbezirke	Seelenzahl des Wahlbezirks	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Name und Stand des		Wahllokal,
						Wahlvorstehers	Stellvertreters	
37	Bergshofen	5367	Chausseestraße No. 34 (Hannulcha) bis zu Ende, Nordstraße, Gassenberg, Grünerweg.	1514	6	Bilberg, Gustav, Gemeindevorsteher.	Schmidt, Louis, Landwirt.	Saal beim Wirt Heimföth.
38	"	II	Göndelinerstraße, Schulstraße, Frei- straße, Schulhof, Oststraße, Bremerstraße, Windmühlenstraße.	1297	5	Ortmann, Gustav, Rentner.	Ortmann, Fritz, Landwirt.	alte Schule, Klasse 2.
39	"	III	Chausseestraße No. 1 bis 33 einschließ- lich, Wiesenberg, Sülpe, Sälzer- straße, Sülpestraße, Herderstraße, Schwanenstraße, Waerflaplerstraße, Egge, Gadenberg.	1542	6	Paaf, Christian, Wirt.	Saamann, Wilhelm, Rektor.	Kapellenschule, Klasse 3.
40	"	IV	Untermarktstraße, Obermarktstraße, Schöner Pfad, Hülberg, Kapellen- straße.	1014	4	Steltmann, Friedr., Hauptlehrer.	Beyer, Heinrich, Lehrer.	evgl. Schule Ber- hofermarkt, Klasse 1.
41	Schüren	4190	Bruch Haus No. 1—181 einschließ- lich, Freie Vogel mit Kolonie, Winkel, Dorf.	1516	6	Meinberg, Adolf, Gemeindevorsteher.	Schulte-Schüren, Eduard, Gutsbes.	Schule im Dorf, Klasse 2.
42	"	II	Schäfer No. 183 bis zu Ende, Abbe- Vorstadt.	1133	4	Petersmann, Const. Kaufmann.	Saßenberg, Karl, Rechnungsführer.	Schule Schür fer, Klasse 2.
43	"	III	Schürer 1—29 einschließlich Erlens- bach.	1541	6	Reising, Heinrich, Rechnungsführer.	Erlensbaur, Gies- bert, Rektor.	Saal beim Wirt Weinhövel.
44	Sölde	4248	Chausseestraße, Flügelstraße, Ost- straße, Freiberg, Weststraße, Bruch- straße.	1587	6	Gickhoff, Karl, Gemeindevorsteher.	Gräfinshulte, Wilhelm, Landwirt.	alte evgl. Schule Klasse 2.
45	"	II	Mühlenstraße, Wilhelmstraße, Mar- garetha, Schwanenstraße.	1301	5	Hohendahl, Wilh., Zechendirektor.	Hallermann, Fried- rich, Hauptlehrer.	katholische Schule, Klasse 2.
46	"	III	Hochstraße, Kellinghauserstraße, Fried- richstraße, Landstronenstraße, Hohenleuchte.	1360	5	Falkenroth, Gustav, Landwirt.	Rase, Karl, Haupt- lehrer.	Schule im Sölde- holz, Klasse 1.
47	Holzwickede	4617	Landweg, Dudenroth, Landstrone, Poststraße, Ratop, Dorf bis Haus No. 35 einschließlich und das neue Wohnhaus (sog. Thomas'sche Haus).	1533	6	Rosendahl, Wilh., Hauptlehrer.	Schulze, Holzwickede, Fritz, Gutsbesitzer.	Südschule 3. Kla- se.
48	"	II	Hohenleuchte, Bahnhof, ausschließlich des neuen Wohnhauses (sog. Thomas- schen Hauses), Dorfstraße südlich die Häuser von Vagge bis Hahage ein- schließlich, Raufingen Haus No. 9, 10, 11 und 14.	1544	6	Dr. Voigt, Karl, Arzt.	Linde, Karl, Kauf- mann.	katholische Schule 2. Klasse.
49	"	III	Chaussee, Kolonie, Raufingen, aus- schließlich der Häuser No. 9, 10, 11 und 14.	1540	6	Büdemann, Ludw., Gemeindevorsteher.	Einhoff, Fritz, Wirt.	Nordschule, 4. Kla- se.
50	Opherdide Henglen	1433	Opherdide und Henglen.	1433	5	Riffing, Heinrich, Gemeindevorsteher.	Corbes, Wilhelm, Lehrer.	neue evgl. Schule Opherdide.
51	Barop	3837	Großbarop und Kleinbarop.	1315	5	Thieheuer, 1. Stellv. Gemeindevorsteher.	Junge, 2. Stellv. Gemeindevorsteher.	Saal des Wirtes Eisenhut Großbar- op.
52	"	II	Städtisch Barop und Baroperheide 1 bis einschließlich 35.	1244	4	Grubeninspeltor, Vehrer Rötter.	Vehrer Rötter.	Wirtschaf Klein- Baroperheide.
53	"	III	Baroperheide von No. 33—78.	1278	5	Gemeindevorsteher Schulte.	Hauptlehrer Rott- mann.	Wirtschaf Schu- zu Baroperheide.
54	Eichling- hofen	2367	Westlicher Teil der Gemeinde Eich- linghofen vom Marktweg bis zur roten Kuhle und bis zum Krähen- bruch, Chaussee, Unterdorf und Hausmannstraße.	1265	5	Gemeindevorsteher Rah- mann in Salingen.	Stellv. Gemeindevor- st. Brinmann in Salingen.	Saal der Witwe Thönig zu Eich- linghofen.
55	u. Salingen	271	Ostlicher Teil der Gemeinde Eich- linghofen mit Döbelberg, Krähen- bruch, rote Kuhle und die Gemeinde Salingen.	1372	5	Apothekenbesitzer Schmeling.	Direktor a. D. Koch.	Kaiser Wilhelmsschule in Eichlinghofen.
56	Mengling- hausen	2374	Dorf Menglinghausen, Sprödel, Kolonie und die Gemeinde Persebeck.	1637	6	Gemeindevorsteher Brand- hoff in Mengling- hausen.	Gemeindevorst. Over- beck in Persebeck.	Saal des Wirtes Menglinghausen.
57	u. Persebeck	414	Kirchhörde.	1634	6	Wemmer zu Kirch- hörde.	Gastwirt Wilhelm Böhl zu Kirchhörde.	Saal des Wirtes Kirchhörde.
58	Kirchhörde	1117	Vötrringhausen und Kleinholthausen.	848	3	Gemeindevorsteher Stord.	Landwirt Wilhelm Schmidt z. Vötrring.	Saal des Wirtes Vötrringhausen.
59	"	II	Großholthausen, Persebeckerheide, Krudel und Schnee.	1396	5	Landwirt Wilh. Her- mann z. Großholth.	Landw. Hrsch. Krudel- mann zu Krudel.	Saal der Witwe Holthausen.
60	"	III	Karlstraße, Mühlenstraße, Groß- holthausenweg, Kleinholthausenweg, Bäderstraße, Prinzenstraße, Singer- hofstraße und Schacht Gotthelf in Hombruch.	1296	5	Schichtmeister Aug. Widdendorf zu Hombruch.	Janus zu Hombruch.	Saal des Wirtes Riese zu Hombr.
61	"	IV	Königsstraße, Louisenstraße, nördliche Seite der Bahnhofstraße, Hermann- straße, Wupperstraße und Amtshaus- straße in Hombruch.	1532	6	Betriebsführ. Fried- rich Klampamp zu Hombruch.	Kapellmeister Friedr. Schade z. Hombruch.	Saal der Wirtin Winthaus zu Hombr.
62	"	V	Wilhelmstraße, Schmiedestraße, Land- wehr, Krimstraße, Friedrichstraße und Klausstraße in Hombruch.	1333	5	Fährhauer Heinrich Jäger z. Hombruch.	Bädermstr. Wilhelm Schulte z. Hombruch.	Vereinszimmer Wirtin Pleite Hombruch.
63	"	VI	Marktstraße, Hartortshof, Schacht Giesbert, am Ringofen, Südstraße, Gadenstraße und südliche Seite der Bahnhofstraße in Hombruch.	1448	5	Kaufmann Christian Kuhn z. Hombruch.	Kaufm. Franz Stee- mann zu Hombruch.	Saal der Wirtin Wambach zu Hombr.
64	"	VII	Mittelstraße Ludwigstraße, Kirch- straße, Schleppbahnstraße und Union- straße in Hombruch.	1683	6	Wirt Louis Stiebel zu Hombruch.	Kaufm. Josef Schweg- zu Hombruch.	Vereinszimmer Wirtin Schn zu Hombruch.
65	"	VIII	Schnee und Brunebeck.	1696	6	Gemeindevorst. Gust. Korfmann z. Rüdings- hausen.	Kaufm. Rich. Eisen- huth z. Rüdingshausen.	Saal des Wirtes Edardt zu Rüd.
66	Rüdings- hausen	8037	Schnee und Brunebeck.	1391	5	Kaufmann Ernst Schulte zu Schnee.	Bleuger zu Schnee.	Saal des Wirtes Schulte zu Schnee.
67	"	II	Dorf Hacheney von Hausnummer 1 bis zum Schluß und von Brünings- hausen Hausnummer 1 bis ein- schließlich 7 und die Ziegelei.	778	3	Landwirt A. Rueg zu Hacheney.	Betriebsführer W. Hoffmann zu Hacheney.	Saal des Wirtes Rueg zu Hacheney.
68	Hacheney	4078	Dorf Hacheney von Hausnummer 1 bis zum Schluß und von Brünings- hausen Hausnummer 1 bis ein- schließlich 7 und die Ziegelei.	1102	4	Gemeindevorsteher E. Gosack zu Brüningshausen.	Gemeindevorsteher- Stellvertreter H. Brüningshausen.	Saal des Wirtes Weber zu Brüningshausen.
69	"	II	Dorf Brüningshausen mit Brücherhof von 1 bis einschließlich 99.	1186	4	Landwirt A. Althoff zu Brüningshausen.	Fährh. a. D. C. Silber- hof z. Brüningshausen.	Saal des Wirtes Brüningshausen.
70	"	III	Dorf Brüningshausen mit Brücherhof von 100 bis zum Schluß.	1010	4	Ortsvorst. W. Weisen- herg zu Hächten.	Fährhauer E. Ufer zu Hächten.	Saal des Wirtes Hächten.
71	"	IV	Hoch- und Studley von Hausnummer 100 bis zum Schluß.	1533	6	Gemeindevorst. C. Woh- winkel z. Wellings- hausen.	Gemeindevorst. C. Stral- mann z. Niederhof.	Saal des Wirtes Wellings- hausen.
72	Wellingshofen u. Niederhofen	1138	Lückleberg von Hausnummer 1 bis 39 einschließlich und Bittermarkt von Hausnummer 108 bis zum Schluß.	1358	5	Gemeindevorst. Rutter zu Lückleberg.	Gemeindevorst. H. Stello. Jr. Schulte zu Lückleberg.	Saal des Wirtes Bauer zu Lückleberg.
73	Lückleberg	1358	Lückleberg von Hausnummer 40 bis einschließlich 107 und die Gemeinde Bücklinghofen von Hausnummer 1 bis zum Schluß.	1324	5	Gemeindevorsteher Guntermann zu Bücklinghofen.	Landwirt E. Kram- berg zu Lückleberg.	Saal des Wirtin Bücklinghofen.
74	Lückleberg u. Bücklinghofen	935	Lückleberg von Hausnummer 40 bis einschließlich 107 und die Gemeinde Bücklinghofen von Hausnummer 1 bis zum Schluß.	889	5	Westhoff, Heinrich, Stadtvorsteher.	Schweiger, Heinrich, Amtsekretär a. D.	neue Schule in Bücklinghofen, rechts.
75	Westhofen	2091	Hausnummer 91 bis einschließlich 75.	1448	5	Pfarrer Falkenberg.	Zimmermstr. Julius Didebake in Westhofen.	neue Schule in Westhofen, links.
76	u. Wandhofen	617	Gemeinde Westhofen und Gemeinde Wandhofen.	1229	4	Landwirt Eidelberg.	Gemeindevorsteher Grieb zu Syburg.	Schule in Wandhofen.
77	Garenfeld u. Syburg	518	Gemeinde Garenfeld und Syburg.	711	6	Gemeindevorsteher- stellv. Jacobs.	Landwirt Post zu Garenfeld.	Schule in Garenfeld.
78	Hofen	1581	Gemeinde Hofen.	1581	5	Gemeindevorsteher Fr. Dietrichhoff zu Eichtendorf.	Gemeindevorsteher Heinrich Spaemann zu Eichtendorf.	ev. Schule in Hofen.
79	Eichtendorf	968	Gemeinden Eichtendorf, Eisecke und Wülf.	287	199			

Mr. Eclair darin befunden, hätte er wohl sein Leben eingebüßt. Mr. Eclair oder Ganzauge, wie er mit seinem Privatnamen heißt, vollbrachte die tolle Schleifenfahrt ohne Unfall. Neu ist an der Idee, daß sich ein Mensch aufrecht mit gespreizten Armen und Beinen in ein 3 Zentner schweres, mit Hartgummi belegtes Eisenrad stellt, von einem 13½ Meter hoch belegenen Start auf einer 20 Meter langen und 40 Zentimeter breiten Fahrbahn zur Schleife (loop) hinabhaust. Mit Spannung verfolgten die Zuschauer, wie der eiserne Ring an einem starken Seile zum Start emporgezogen und in richtige Stellung gebracht wurde. In zwei Minuten war der kühne Fahrer mittels Lederhülsen und Gurten im Innern des Ringes befestigt, auf das Kommando „Los!“ rollte das Rad mit seinem Insassen mit unhelmlicher Schnelligkeit die Bahn herab und durch die Schleife ins Neb. Lauter Beifall begrüßte den kühnen Fahrer. Das Gelingen des Wagnisses hängt in erster Linie davon ab, daß die beim Beginn der Fahrt in die Höhe gezogene Ausfahrtsklappe rechtzeitig von einem Hilfsarbeiter mittels Hebeldruckes herabgelassen wird, da sonst der Fahrer unrettbar verloren wäre.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung.“

Hd Wien, 27. Okt. Graf Stefan Tisza wurde vom Kaiser mit der Bildung des Cabinets beauftragt und hat die Mission angenommen. Der Vertretung der Presse gegenüber erklärte Graf Tisza, er könne sich dem Auftrage der Krone nicht entziehen, weil man das Land in dieser schwierigen Situation nicht ohne verantwortliche Regierung lassen könne.

Hd Budapest, 27. Okt. Im ungarischen Abgeordnetenhaus hat die Nachricht von der Betrauung Tisza mit der Kabinettsbildung einen getheilten Eindruck hervorgerufen. Man weist darauf hin, daß das Gelingen seiner Mission von zwei Bedingungen abhängt, erstens davon, ob es möglich sein wird, die Solidarität der Regierungspartei zu erhalten und zweitens, ob die Opposition zum Abrücken zu bewegen sein wird. Letzteres wird entschieden bezweifelt, wenn man auch glaubt, daß es Tisza gelingen wird, das Budget zu erledigen, um aus den ex-lex Zustand herauszukommen.

Hd London, 27. Okt. Der Bergarbeiter-Verband hat sich nach einer abgehaltenen Versammlung in einer Tagesordnung energisch gegen die Chamberlain'sche Schutzpolitik ausgesprochen.

Hd Rom, 27. Okt. Die Regierung dementiert kategorisch die Gerüchte, daß sie Forderungen für neue Befestigungen an der österreichischen Grenze verlangen wolle.

Hd Rom, 27. Okt. In einem Landhause in der Nähe von Verona explodierte während der Ausführung eines Experiments, das ein Bruder eines dortigen Priesters vornahm, eine Menge Pulver, wodurch das Dach des Hauses fortgerissen wurde. Der junge Mann wurde gräßlich verstimmt als Leiche aus den Trümmern herausvorgezogen.

Hd Sofia, 27. Okt. Der heute erschienene Erlaß des Kriegsministers ordnet die sofortige Entlassung aller einberufenen Reservisten und Unteroffiziere an.

Wetterbericht.

28. Okt.: Nebel, meist bedeckt, feucht, milde, windig.
29. Okt. Wolkig, bedeckt, Regenfälle, windig, milde.
30. Okt. Feucht, meist bedeckt, kühler, starke Winde.

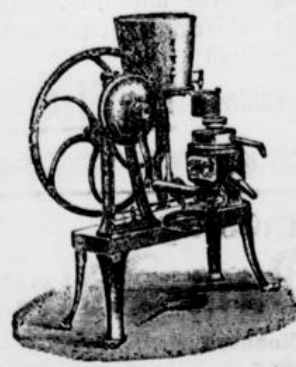
Für den redaktionellen Teil verantwortlich Wilh. Schade.

Das Trinken

ist für unser ganzes körperliches und geistiges Wohlbefinden fast ebenso wichtig als das Essen, und am wichtigsten ist es, was man trinkt. Kaffee und Tee üben auf die Dauer mehr oder weniger unerwünschte Wirkungen auf unseren Organismus aus, indem sie je nachdem Hitze, Nervenregung oder Unterleibsbeschwerden zur Folge haben. Das einzige Getränk, welches, bei mildem Wohlgeschmack, für jedermann ohne Unterschied des Alters und des körperlichen Zustandes gleichmäßig unschädlich bleibt und der Gesundheit aller dient, ist — Ratheneiners Malztaffee!

Gedr. Haver, Schwerte

empfehlen billigst:



Preschmaschinen,
Säckselmaschinen,
Rübenschneider,
Wannemühlen,
Centrifugen, Zieh-
töpfe, Saugpumpen,
Strohschneider,
Dezimalwagen,
Quetschmaschinen usw

Großes Lager in Herden & Osen.

Neue Hülsenfrüchte!

sehr gut Kochend, sind eingetroffen.

Ernst Klein, Hüsingstrasse 15.

Enorm große Auswahl.
Weitgehendste Coulanz.

Streng feste Preise.

Neu eröffnet!

In Schuhwaren das Beste!
In Schuhwaren das Billigste!
In Schuhwaren das Eleganteste!

kauft man nur bei

D. Herz Nachfolger,

Hüsingstrasse 29. Schwerte (Ruhr). Hüsingstrasse 29.

Größtes Schuhwaren-Etablissement am Platze.

Reparaturen prompt u. billig.

Weizenmehl 000
 garant. weiß u. hochbackend per Pfd 10 1/2 Pfg
 Stampfzucker " " 20 "
 Würfelzucker " " 23 "
 Feinste Süßrahm-Tafelbutter
 in 1/2 u. 1 Pfund-Stücken per Pfd. 1,20 Mk.
Geräuchert. westfäl. Speck,
 fett und mager, per Pfd. 70 Pfg.
Gesundheits-Kaffee
 (Mischung von hell u. dunkel gebrannten Bohnen)
 per Pfd. 80 Pfg.
 bei
Julius Boecker,
 Hagenerstr. 8. Schwerte. Hagenerstr. 8.
 Fernsprecher 76.

Beste Qualität!
Größte Auswahl!
Billigste Preise!



Hüsingstr. 16

Carl Schumacher.

14 Pferde. Wilhelmstr. vis-à-vis dem Gasthof z. Hirsch **14 Pferde.**

Begemann's Hippodrom noblesse
 ist am Kirmestage, Mittwoch, 28. Oktbr., den ganzen Tag zu geneigter Benutzung des verehrten Publikums von Schwerte und Umgegend aufgestellt. Hoffe auf recht zahlreichen Besuch und zeichne Hochachtungsvoll
14 Pferde. Chr. Begemann, 14 Pferde.

Zum Kirmestage!
Restaurant „Zum Adler.“
 Inh. Max Eichhorn.
Grosses Konzert
 der beliebten Emscherthaler Volksänger, 3 Damen, 8 Herren.
 Reichhaltige Frühstück- und Speisefarte, ff. Weine und Biere.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Max Eichhorn.

Zeitungsbote
 per sofort gesucht.
Expedition der Schwertener Zeitung.

Gasthof „Zum Stadtkeller“!
 Am Kirmestage:
Grosser Ball.
 Entree frei.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Fr. Becker.

Wirtschaft „zur Sonne“!
 Am Kirmestage:
 Auftreten des berühmten Bauchredners **Wegenauer**
 mit seinen wie lebend sprechenden Figuren.
 Entree frei.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
W. Möller.

Fr. Rahlenbeck, Schwerte.
 Zur Saison empfehle mein grosses Lager in allen Sorten
Ofen und Kochherden,
 als Neuheit
Amerik. Dauerbrandöfen
 für jede Kohle,
 Viehtöpfe in allen Grössen,
Wasch- und Wringmaschinen,
 Pendelwaschmaschine „Leichtwäcker“
 eichen Holz, zu Mark 50, sämtliche
 Haus- und Küchengeräte
 in nur guter Ware zu billigen Preisen.

Schapirolight
 5 Tage auf Probe ohne Nachnahme, ohne Vorauszahlung, ohne Kaufzwang senden wir jedem Interessenten franko einen Petroleum-Glählichtbrenner „Schapirolight“.
 Leuchtet wie Gasglühlicht.
 1 kompletter Schapirolightbrenner m. Strumpf u. Zylinder Mk. 7.50. Wiederverk. Rabatt.
 „Modell 1904“.
 Passt auf jede Petroleumlampe.
Hermann Hurwitz & Co.,
 Berlin C., Stralauerstr. 56.

Schuhfest
Tranolin
 in roten Dosen
 Wer sein Geld ausgiebt für Schuhfest, der kauft etwas **Tranolin**, denn nur das Beste Gutes, Leder weich, dicht und dauerhaft. Gentner's Wäsche in roten Dosen erzeugt auch auf eingefettetem Leder wieder schönen Glanz. Fabrikant Carl Gentner in Göttingen.

Hamburgerhof.
 Empfehle am Kirmestage:
 Italienischen Salat.
 Rinderwürst. Gans in Gelee.
 Kalbsleber m. Kartoffelsalat.
 Krammetsvögel etc.
 Ferner:
 Kakao, Schokolade, Torten,
 Törtchen, Gebäck.
G. Bress.

Hotel „zur Post“.
 Inh.
 H. Quadbeck jr.
 Am Kirmestage:
 Selbstgemachte
 Rinderwürste.
 Krammetsvögel.
 Italienischer Salat.

Hotel Kaiserhof.
 Inh. Emil Krummel
 empfiehlt zur Kirmes:
 Selbstgem. Rinderwürste.
 Krammetsvögel.
 Rehbraten m. Compot.
 Hasenpfeffer.
 Italienischen Salat
 und dergl. mehr.
ff. Dortmunder Unionbier.

Zur Helle, Schwerte
 Junge Hähnen. Krammetsvögel. Sauerbraten. Rinderwürstchen. Sülze, Allgäuer Käse.
 Warmes Frühstück 40 Pfg.
 Abendplatte 40 Pfg.
Carl Raffin.

Zur Kirmes
 empfehle:
Gef. Schinken, Sülze, frische Rinderwürste,
 sowie sämtliche
Wurstsorten.
Fritz Nehring.

Schwertener Kirmes.
Große Spezialitäten-Vorstellung
 der berühmten Ernesto-Truppe aus Elberfeld.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Carl Böhmer.

Zur Kirmes.
 Von heute ab wieder alles vorrätig:
Schinkenwurst, ff. Schafte.
 Warme Portionen in und außer dem Hause.
Fleisch ohne Knochen Pfd. 30 Pf.
„Speisereferant“.
Jäger's Fleischwursterei
 Schwerte, Wilhelmplatz.

Verpachtung von Gärten
Freitag, den 30. Oktbr.,
 und zwar nachm. 4 Uhr
 in Wichem's Kämpfen am Mühlengraben;
 nachmittags 5 Uhr
 auf Strickhof (Gärten von Schulte-Munkelbed) an Ort und Stelle.
Hohenhewert.
Niederland, circa 1 Morgen
 baumgelegen, ist anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.
 Näheres bei **A. Fund,**
 Mollstrasse.

Großen hells. Schellfisch.
Bratfisch, 2t inbott.
Schote, Bander, gr. frische Bratheringe, Bückinge, echte Kieler Sprotten, ger. Lachs, echte Frankfurter Würstchen etc. etc.
 empfiehlt täglich frisch
August Haape,
 Schwerte, Poststrasse 2.
Gasthof „zur Helle“.
 Am Kirmestage:
BALL.
C. Raffin.
Taschensfahrpläne
 — à 30 Pfg. — vorrätig bei
Carl Brans.

Handels-Nachrichten.
 Essen, 28. Oktbr. Produktenbörse. (Nicht amtlich.) Weizen, inf. 16,50—17,00, do. fremder 17,00—18,00, Roggen, inf. 13,50—14,00, do. fremder 14,75—15,50, Hafer, inf. 00,00—00,00, do. fremder 13,75—15,00, Buchweizen 14,00—15,00, Futtergerste 11,50—12,50, Mais 12,00—14,50, Weizenvorfr. 21,50—22,25, Roggenvorfr. 19,50—20,25, Weizenkleie (mit Sad) 9,00 b. 9,50. Alles per 100 kg. frachtparität Essen exkl. Sad bei Abnahme von Doppeladungen, mit Ausnahme von Kleie, die mit Sad gehandelt wird.
 Neuss, 28. Oktbr. Rübböl per 100 kg in Partien von 100 Ctr. (ohne Fass) 49,75, Rübböl per 100 kg fassweise (ohne Fass) 51,25 Mk. gereinigtes Öl per 100 kg 3 Mk. höher als Rübböl. Rübbuchen per 1000 kg 89, in kleineren Partien 88 Mk. Kleie 4,80 Mk. pr. 100 kg Butter per kg 2,50, Eier per 100 Stück 10,00 Mk. Weizen, neuer I. 16,20, do. II. 15,20, II. 00,00, Roggen, neuer I. 13,20, II. 12,20, III. 00,00, Hafer I. 12,40, II. 11,40, Waps I. 19,75, II. 18,75 Mk., alles die 100 kg.
 Köln, 28. Oktbr. Fruchtmarkt. Weizen 00,00, Roggen 00,00, Hafer 00,00—00,00, Gerst 6,00—7,00, Maschinenstroh (Roggen) 3,30, Richtigstroh (Roggen) 3,70, Krammstroh 2,80 Mk., die 100 kg.
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil für den Angehörigen: Julius Hammer in Schwerte.
 Druck und Verlag von Carl Brans in Schwerte.

Schwerte Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Börde.

Druck- und Verlags-Veranstaltung
Herausgeber: Carl Brauns in Schwerte.
Verlag: Schwerte-Druck.

Alle Kreis- und Lokalpolitischen Verordnungen für den Kreis
Börde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung
durch Veröffentlichung in der „Schwerte Zeitung“ rechts-
verbindliche Kraft.

Abonnementpreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg.
42 Pfg. Bestellgeld, wenn durch die Post bezogen. Erscheint
jedem Wochentage. Wochenliche Gratisbeilage: „Mittelschwe-
dener Familienfreund“.

Nr. 252.

2. Blatt.

Schwerte, Dienstag den 27. Oktober 1903.

36. Jahrgang.

Auf der Suche nach Dummheit!

Die Geldbeutel der Deutschen sind für gewisse Leute gute Spekulationsobjekte. Im Auslande liebt man den Deutschen im allgemeinen nicht, sein Geld aber nimmt man gern, es ist kein Blei und riecht nicht. Leider haben die Herrschaften immer noch Erfolge zu verzeichnen. Selbst die spanischen Schatzschindler finden trotz aller Warnungen auch heute noch ihre Opfer. In letzter Zeit versucht man von Amerika aus, deutsches Geld locker zu machen. Wie wir in der Dtsch. Tagesztg. lesen, wird in einer Anpreisung der „Pacific Fishing and Packing Company“ in San Francisco in echt amerikanischer Uebertreibung über Stoffische und die bisher gänzlich unbekannte Albalonemischel eine fabelhafte Rentabilitätsberechnung aufgemacht. Die ganze angebliche Rentabilität schwebt aber vollkommen in der Luft, da die Gesellschaft überhaupt noch nicht gegründet und gepachtet hat. Lockpreise ist eine „feste Zinsgarantie von 12 Prozent auf drei Jahre“, welche die „National Underwriting and Trust Co.“ gütigst gewährt, mit der die Fishing Company angeblich ein solches Abkommen getroffen hat. Die Rechnung, welche die Unternehmer dieses Fischzuges angestellt haben, ist äußerst einfach. Die Aktionäre haben die Aktie mit 425 Mark zu bezahlen und erhalten bestfalls für drei Jahre je 12 Prozent = 36 Prozent Dividende, so daß von je 100 Mark ohne Zinsberechnung, die für Amerika auf gut 6 Prozent anzuschlagen ist, 64 Mark Reingewinn wohl unter der Voraussetzung verbleiben, daß dann das Unternehmen verkauft, was um so leichter zu bewerkstelligen ist, als es unkontrollierbar für Deutschland in Amerika liegt. Nach dieser Darstellung wird hoffentlich jeder wissen, was er zu tun hat, wenn ihm eine Aktie der amerikanischen Fischgesellschaft angeboten wird.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Volmarstein, 26. Okt. (Krüppelheim.) Man schreibt uns: Es wird vielen Lesern bekannt sein, daß zur Zeit in Volmarstein a. d. Ruhr das erste westfälische Krüppelheim errichtet. Es soll dieses Haus, das im Mai 1904 eröffnet werden soll, einem Notstand abhelfen, der immer dringender Abhilfe verlangt. Von allen Leiden sind bisher wohl die Armen der Armen, unsere lieben Krüppel, deren es allein in Westfalen annähernd 30 000 gibt, am meisten stiefmütterlich behandelt worden. In dem neuen Heim, das oberhalb des Ortes Volmarstein auf herrlich gelegener Höhe fröhlich emporwächst, wird den Krüppeln jeden Alters und Geschlechts, ohne Rücksicht auf Herkunft, Vergangenheit und Konfession, fortan Heimat und nach Möglichkeit Heilung geboten werden. Durch sorgfältigen Schul- und Handfertigkeitunter-

richt sie zum selbstständigen Broterwerb zu erziehen, ist eine ihrer Hauptaufgaben. Der Bau des Johanna-Selene-Heims — mit diesem Namen wird das Krüppelheim in die Öffentlichkeit treten — mit innerer Einrichtung und orthopädischer Klinik wird einfache, solide Ausführung mit allen zweckentsprechenden Einrichtungen der Neuzeit verbinden. Trotz sorgfältiger, gewissenhafter Vorarbeiten mußte aber der anfänglich auf 200 000 Mk. gerechnete Kostenanschlag auf 250 000 Mk. erhöht werden. Von dieser Summe hat die schon so oft in glänzender Weise betätigte Opferfreudigkeit fast 100 000 Mk. aufgebracht, es fehlen also nun noch 150 000 Mk. Das ist eine große Summe, groß aber und herrlich ist auch das Ziel, das erreicht werden soll. Nun gilt es, rühmlich weiterjammeln und immer weitere Kreise zum Lieben und Geben anregen, damit das Werk ohne erdrückende Schuldenlast als ein Zeichen schönster Barmherzigkeit, zum Segen für viele, bald vollendet dasie. Durch dies Krüppelheim wird dem Arzange der vielen Antikiten bergender und heilender Liebe in den westlichen Provinzen vor allem ein Interesse daran, das Werk zu vollenden. Helfe, wer helfen kann, d. h. es helfe jedermann! Jedes Mitglied des Vorstandes, welcher aus den Herren Landrat Hartmann, Hagen, 1. Vorsitzenden, Pastor Arndt-Volmarstein, 2. Vorsitzenden, Amtmann Drees-Volmarstein, Dr. Köhler, Hagen, Architekt Kuhlmann-Wetter, Kommerzienrat Jul. Ribbert-Hohenlimburg und Pastor Schütz-Münster i. W. besteht, ist zu weiterer Ausnützung gerne bereit und nimmt große und kleine Gaben mit großem Danke an.

* Castrop, 26. Okt. (Erschlagen.) Am vorgestrigen Tage entwickelte sich unter den Arbeitern der Firma Collin auf der Zeche „Zollern“ ein wilde Schlägerei. Im Verlaufe derselben wurde der Italiener Anton Aleniga dermaßen geschlagen, daß er einen Schädelbruch und außerdem Brustquetschungen erlitt, an deren Folgen er in der Nacht im katholischen Krankenhaus Castrop verstorben ist.

* Witten, 25. Okt. Nach einem Festgottesdienst fand heute nachmittag im Evangelischen Vereinssaal die Provinzialversammlung des evangelischen Bundes statt, die von dem Vorsitzenden des westfälischen Hauptvereins, Pastor Proebsting-Lüdenscheid mit einer kurzen Ansprache eröffnet wurde. Sodann begrüßte Medner den als Vertreter der Stadt Witten erschienenen Bürgermeister Dr. Haarmann, der hierauf seinerseits die Grüße der Stadt übermittelte und den Wunsch aussprach, daß die Delegierten sich in Witten recht wohl fühlen möchten, und daß die Verhandlungen Zeugnis davon geben sollten, daß der Glaube in aller Not ein treuer Wächter sei. Nach gemeinsamen Gesang hielt Pastor Vic. theol. Schnapp-Dortmund einen Vortrag: „Der Evangelische Bund, ein treuer Wächter und Warner“.

in der Not der Zeit.“ Medner führte aus, es gehe eine tiefe Mißstimmung darüber durch das Volk, daß das Zentrum von der Regierung so stark begünstigt werde. Der Evangelische müsse dadurch betroffen werden. Es gehöre zur Gewohnheit, daß heutzutage selbst hohe Beamte auf katholischen Festlichkeiten ihre Verbeugung vor der römischen Kirche machten. Wenn der Fall eintreffe, daß der § 2 des Jesuitengesetzes falle, dann könne man sicher sein, daß auch der letzte Paragraph bald nachfolge. Es könne, wie es jetzt gehe, unmöglich weiter gehen. Aber einen Kampf könne ein anständiger Mensch mit dem Zentrum nur schwer aufnehmen, denn dann werde man von der gegnerischen Presse gleich besudelt. Es sei auch nachgerade kein Wunder, wenn den Römischen der Kamm schwinde, weil sie fortwährend von der Regierung unterstützt würden. Der Evangelische Bund wolle nur die Verblendungskünste des Ultramontanismus unschädlich machen. Medner warnte schließlich den Staat vor weiterer Unterstützung des Zentrums und schloß unter lebhaftem Beifall der Versammlung. — Es folgte weiter ein Vortrag des auch Oesterreich ausgewiesenen Generalsekretärs des Evangelischen Bundes, Vic. theol. Bräunlich-Halle a. S., der kurz über den heutigen Stand der Los von Rom-Bewegung berichtete und zu treuer Mitarbeit aufforderte. Dem Vortrage ist zu entnehmen, daß zur Zeit 80 Pfarrer in den Ostmarken wirken, die vom Evangelischen Bunde befoldet werden.

* Neuenhülle, 26. Okt. Eine arge Enttäuschung erlitten am Talperrrenbau beschäftigte Italiener. Dieselben hatten von einem Viehhändler ein kranke Kuh gekauft und unter Hinzunahme von circa 50 Pfund Speck dieselbe zu Wurst verarbeitet. Kaum daß sie ihre Fabrikat probiert hatten, wurde die ganze Mahlzeit polizeilichseits beschlagnahmt, sodaß infolgedessen aus dem ganzen ledernen Wurststücken nicht werden wird.

* Birkesdorf, 27. (Ein Auge ausgehossen.) Ein etwa zwölfjähriger Knabe vergnügte sich heute nachmittag mit Bogenschießen. Als der Bogen einmal nicht los gehen wollte, stellte er ihn auf den Kolben und sah in den Lauf, um die Ursache des Versagens zu entdecken. Plötzlich entlud sich der Bogen und der hölzerne Pfeil drang dem bedauernswerten Knaben in das rechte Auge, das so schwer verletzt wurde, daß es ausgenommen werden mußte.

Bermischtes.

* Regensburg, 26. Okt. (Köflich wie ein Sackträger.) Der hier erscheinende „Bayerische Volksbote“ veröffentlicht folgendes amüsante Inserat: „Erklärung. Der „Regensburger Anzeiger“ findet sich bemüht, in seiner Polemik mit dem „Volksboten“ den Ausdruck zu gebrauchen: „Schimpfen kann jeder Sack-“

Wertsprüche.

Ergebung in das, was geschehen kann, Hoffnung u. Vertrauen, daß nur dasjenige geschehen wird, was heilsam und gut ist, und Standhaftigkeit, wenn etwas Widerwärtiges einbricht, sind alles, was man dem Schicksale entgegenstellen kann.

Wilhelm v. Humboldt.

Im Sturm.

Novelle von E. F. Farrow.

(3. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

„Dann also liebt das Publikum dieselben wenigstens, denn sonst würde man sie nicht kaufen.“

„Das Publikum! Das kauft ein paar Jahrgänge lauter Norwegen, wie es früher lauter Alpenglühn oder Bewußtsein kaufte. Und wenn morgen 3. B. der Kaiser eine Vorliebe für Galbasien faßt, so wird man einige Jahre lauter Bosnien bis Kaukasus kaufen; — die eigentlichen Bildern aus der Mark sind's ja auch nicht, die den Kunstmarkt beherrschen.“

„Und Sie selbst, gnädiges Fräulein, welche Gegend malen Sie hauptsächlich?“

Erna sah ihn belustigt an.

„Ich? Ich male Menschen.“

„Ah! Porträts also wohl?“

„Porträts nur dann, wenn ich Aufträge dazu bekomme, was zum Glück in den letzten Jahren zuweilen der Fall war. Im übrigen aber male ich Gestalten mit Gesichtern und Bewegungen — ich habe nur noch nichts in dieser Art ausgestellt.“

„Was für ein Barbar ich bin, gnädiges Fräulein, daß ich Ihren Namen noch nie in den Katalogen gefunden habe —“

„Meine Bilder hätten Sie finden müssen, das wäre mir schmeichelhaft gewesen.“ lächelte Erna. „Aber Sie konnten sie kaum finden, denn die beiden Male, daß ich ausstellte, hingen die Sachen an ganz unauffindbaren Stellen. Mein großes Bild, für die Frühjahrsausstellung bestimmt, wird einen guten Platz erhalten, das hat mir schon Professor S., mein Lehrer, versprochen.“

„Und darf ich fragen, — ohne indiskret zu sein — was dieses große Bild vorstellt?“

„Ich — ich möchte nicht gern vorher — Sie können es lieber sehen, wenn es fertig ist, bitte.“

Bill hatte nun doch das Gefühl, eine Indiskretion begangen zu haben, — eine der peinlichsten Empfindungen, die er kannte. Aber er kam schneller darüber weg, als sonst wohl, weil Erna verstand, sogleich das leichte Geplauder in andere Bahnen zu lenken und mit der ihr eigenen lebenswichtigen Sicherheit auch den Mitplaudernden behaglich zu machen.

Die Fahrt verlief ohne weitere Ereignisse. Die Damen übernachteten in München und setzten am nächsten Vormittag die Reise über Innsbruck und den Brenner fort.

Die Majorin war in Extase.

Nach niemals hatte sie die Alpen und südliche Vegetation gesehen, in den langen, ewig in demselben beschränkten Kreis sich drehenden Jahren ihrer Jugend und Ehe war sie höchstens einmal in die schlesischen oder thüringischen Berge gekommen.

„Aber das sind ja keine Berge, das sind ja Hügel!“ sagte sie, eifrig von einem Fenster zum andern gehend. „Die Thüringer Berge nämlich! Sieh doch, Erna, wie der Schnee dort tief herunterreicht! Und da — da das Blaue — das sind also Gletscher — ah!“

Mit strahlendem, gerührten Gesicht sah Erna die Seligkeit der Mutter. Das war's ja, worauf sie seit Jahren hingearbeitet, worauf sie sich seit Jahren gefreut

hatte. Ihre gute, selbstlose Mama, die sollte auch etwas von der Herrlichkeit der Welt, von der Herrlichkeit des Lebens erfahren! Und wo konnte man das besser, als auf Reisen? Und nun reisten sie — reisten von ihrem Gelde, von den schwer errungenen Talern, die sie, Erna, Erbsleben, selbst verdient hatte! — Es war ja ordentlich, um glücklich zu sein.

Bill Deisen hatte einen früheren Zug nach Bozen gewählt, als die Damen, um ihnen dort ein bequemes Quartier bereiten zu können. Er war aber auf dem Bahnhof, als sie ankamen, neben ihm der Hausdiener vom „Greifen“.

„Man hat Ihnen Zimmer Nr. 43 reserviert“, meldete er, nachdem er mit offensichtlichster Freude die Damen begrüßt hatte. „Es ist ein schönes, ruhiges Zimmer und daneben liegt ein Salon, der Ihnen gratis zur Verfügung steht, weil er keinen Extra-Ausgang hat.“

„Wir sind Ihnen sehr dankbar“, versicherte die Majorin. „Sie scheinen ein ausgezeichnete Reisemarschall zu sein. Werden wir Sie im Laufe des Tages noch sehen?“

„Wenn Sie gestatten, nehme ich die — die Mahlzeiten mit Ihnen ein“, sagte Bill etwas zaghaft. „Man ist vor dem Greifen im Freien, auf dem Johannisplatz.“

„Gern, gern, auf Wiedersehen also.“

Erna hatte nichts gesagt, aber ihr freundlicher Blick jagte dem kühnen Kavalier ebenfalls, daß er willkommen sei.

In Nr. 43 fanden die Damen zwei schöne Blumensträuße als Begrüßung vor; einer aus gelben Nelken, einer aus roten Rosen. „Der Herr Baron hat sie geschickt“, sagte das Zimmertöchterchen, welches den schönen Namen Philomena führte und wie alle anderen weiblichen Angestellten des Hotels die fleidame Tracht aus dem Impezzotal trug.

träger". Der unterzeichnete Verein findet hierin eine Beleidigung seiner Mitglieder und weist deshalb diese namens derselben hiermit energisch zurück. Wenn der Herr Doktorredakteur sich bei einem Geräuße mit dem Gegner mit nichts andern helfen kann, als ehrliche Arbeiter zu beleidigen, so tut er uns herzlich leid. Im übrigen laden wir den Herrn Doktorredakteur zum Verkehr in unseren Kreisen ein und hoffen bei Annahme unserer Einladung, ihm baldigst andere Ausdrücke anzugewöhnen. Regensburg, den 8. Oktober 1903. Verein der Hafen- und Speicher-Arbeiter. I. Vorstand: Fischinger.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich Wilh. Schabe.

Bekanntmachung.

Die seitens der Gemeinde-Vertretung zu Annen unter dem 9. ds. Mts. vollzogene Wiederwahl des Fabrikbesizers Rudolf König als Gemeinde-Vorsteher und des Grubenverwalters a. D. Karl Baltes als Gemeinde-Vorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Annen auf eine gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren ist von mir in Gemäßheit des § 38 der Landgemeindeordnung vom 19. März 1856 und des § 25 der Kreis-Ordnung vom 31. Juli 1886 am heutigen Tage bestätigt worden. Görde, den 19. Oktober 1903.

Der Landrat.
J. B.:
Mathis.

Bekanntmachung.

Die seitens der Gemeinde-Vertretung zu Wandhofen unter dem 9. ds. Mts. vollzogene Wahl des Rentners Friedrich Schulte gen. Prinz als Gemeinde-Vorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Wandhofen auf eine gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren ist von mir in Gemäßheit des § 38 der Landgemeindeordnung vom 19. März 1856 und des § 25 der Kreis-Ordnung vom 31. Juli 1886 am heutigen Tage bestätigt worden. Görde, den 19. Oktober 1903.

Der Landrat.
J. B.:
Mathis.

"Wie aufmerksam!" sagte die Majorin, indem sie den gelben Strauß als für sich bestimmt aufnahm. Sie konnte es nicht unterlassen, dabei einen bedeutsamen Blick auf Erna zu werfen; wie alle Mütter erfaßte sie nur gar zu gern überall die Möglichkeit und Gelegenheit, Heirats-Pläne für die Tochter zu schmieden.

Dieser Deisen — ja, das wäre so eine Partie! Man kannte gegenseitig die Familien, die Verhältnisse seinerseits waren glänzend — doch eine ganz andere Sache, als damals die mit dem Baumeister! Dieser Herr Richard Winter, von dem keine Seele etwas wußte, und der nur mit seinem bedeutend aussehenden düsteren Gesicht mit der Falte zwischen den dicken Augenbraunen behext! Ach, noch heute ärgerte sich die Majorin, wenn sie daran dachte, wie sehr Erna den Menschen geliebt, wie schwer sie unter seiner Untreue gelitten hatte.

Sie ärgerte sich. Welche tiefschneidenden Narben jene Herzensstürme in Erna zurückgelassen, das wußte selbst sie nicht.

Erna nahm den Rosenstrauch ebenfalls hoch und verfenkte ihr Gesicht hinein. Dunkelrote Rosen zu riechen war ihr ein wirklicher, süßer Genuß. Aber ihre Züge trugen dabei nur einen nachdenklichen und etwas schwülen Ausdruck.

Ihr war bekommen zu Mut, wie zum Beispiel jedesmal vor einem Gewitter. Stand sie wieder vor einem Sturm?

Während man in Nummer 43 den Reifeftaub fortwusch und ein wenig Toilette machte, schlenderte Bill durch die Stadt Bozen, „unter den Lauben“ entlang, an jenen alten, dunklen Gewölben vorbei, wie sie seit hundert Jahren den Welschtirolern als Verkaufsstätten dienten.

So oft auch Herr von Deisen schon in den Tiroler und Schweizer Alpen gewesen war, niemals veräumte er, wieder Bozen zu besuchen.

Ihn interessierte nicht nur die wundervolle Schönheit der Gegend, nicht nur die alte Kathedrale und der weiße, marmorne Walthers von der Bogelweide, den er stundenlang betrachten konnte — hauptsächlich fesselten ihn überall die Menschen, wo er hinkam.

Er war ein Dichter in seiner Art. — Mit kritischem und doch verklärendem Blick sah er in das Leben hinein, das er von seinem bequemen, sorgenlosen Standpunkte aus gemächlich betrachten konnte. Auch schrieb er viel, ohne mit seinen schriftstellerischen Versuchen bisher an die Öffentlichkeit getreten zu sein. Er wollte erst einmal etwas Fertiges, Abgerundetes schreiben, ehe er es drucken ließ — hierin bescheidener als so viele Berufsschriftsteller, die ausnahmslos herausgeben, was ihnen einmal in die Feder gekommen ist.

Unter den Lauben war es zwar kühler als auf der offenen Straße, denn durch diese dicken Steinwände kam keine Sonnenglut hindurchdringen; aber dafür herrschte darin auch das unbeschreibliche Gemisch seltener Düfte, das die italienischen Straßen so erstickend erfüllt. — Es roch nach Del vor allem, denn man brät gegen den Abend hin die heimischen „Mischen“ im Del, und dazwischen brodelte Zwiebel- und Stoff- und Tabaksdunst. Aber Bill Deisen lächelte nur darüber; gerade dieser Brodem zeigte, wie sehr italienisiert schon diese Südtiroler waren. Auch sprachen die Obsthändlerinnen vor ihren verlockenden Buden und einzelne Arbeiter, die schon Feierabend gemacht hatten, italienisch miteinander.

Vor einem Goldschmiedsgewölbe stand ein schwarz-lodiger Burche, dessen braune, schwielige Hände mit billigen aber gleichenden Ringen geschmückt waren. Neben ihm eine „Laboratrice“ aus einer Obst-Konservenfabrik, die schwarzen Feueraugen begehrtlich auf einen silbernen Kamm in dem Schaufenster gerichtet.

„Herz meiner Seele,“ murmelte sie, „wie schön würde der Kamm in meinem Haar aussehen!“ (Fortsetzung folgt.)

Ahr-Rotwein-Verkauf.

Den auf dem 120 Morgen großen Weingute Saffenburg in Ayschach wachsenden

Ahrwein

empfiehlt zum Preise von 1 Mt. bis 2,50 Mt. Proben und Preisliste gratis.

Die fürstlich v. Arenberg'sche Verwaltung.

Jean Dommergue, Rentmeister.

Strassburger Lose à 1 M.

in Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pfg.

Ziehung 14. November 1903.

Kleine Loszahl!

1200 Gew. M. 39000

Hauptgew. M. 10000

In Baar Geld werden die

1130 letzten Gew. mit 90%

u. die 81 ersten Gew. mit

75% garantiert

u. empfiehlt Lose J. Stürmer

General-Agentur, Strassburg i. E.

Papierkassetten

in reicher Auswahl und einfacher bis feinsten Ausführung empfiehlt

Carl Braus, Buch- und Schreibwarenhandlung.

Wilhelm Niewels,

Naturheilkundiger, Dortmund, Langestraße 47. (Straßenh. - Haltestelle Bahnhalle.) (Schutzmarke.)



Heile Weiden aller Art, insbesondere mit Krampfadern, Krampfaderngeschwüren, nässenden (Salzfluß), trockenen Flechten, Geschw. Weinen und mit sonstigen Weiden behaftete, ohne Operation, ohne Berufsstörung und fast schmerzlos.

Erste Auskunft über den Krankheitsfall unentgeltlich! Sprechst. Tägl. von 9-12 und 3-5 Uhr, Sonntags nur vormitt.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. Sedanstraße 9.

Habe in meinem Hause noch einige schöne

Wohnungen

und ein

Ladenlokal

zu Januar oder früher zu vermieten.

W. Ries, Friedrichstr. 9.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Keller u. Bodenraum per sofort oder später zu vermieten.

F. Szegmarowitsch, Dellpöthstr. 18.



Lampenschirme,

Tischläufer,

Lampenbälle,

Créppapier

in großer Auswahl eingetroffen.

Carl Braus, Buchhandlg.,

Gr. Marktstraße 3.

Neuhelt!

Patentplisseestreifen,

reizende Bierde für Augen-

bänke, Schränke etc.,

bedeutend dauerhafter wie gewöhnliche Schranke, empfiehlt

Carl Braus.

Gr. Marktstraße 3.

Rob. Lippmann, Schwerte, 1 Brückstrasse 1.

Größtes und billigstes Spezialhaus

für

Hüte und Mützen, Wäsche, Kravatten und Handschuhe, Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder.

Pelzwaren:

Colliers, Kragen und Muffen in Skunks, Nerz, Iltis, Biber, Marder, Seal u. Elektribisam, Murmel, Kanin etc.

Pelzwaren kauft man am besten beim Fachmann. Größte Auswahl am Platze, sehr billige Preise.

Reparaturen und Umarbeiten von Pelzsachen, sowie Ueberziehen und jede Reparatur auch an bei mir nicht gekauften Schirmen auf eigener Werkstatt schnell und billig.

Heinrich Wallrabe

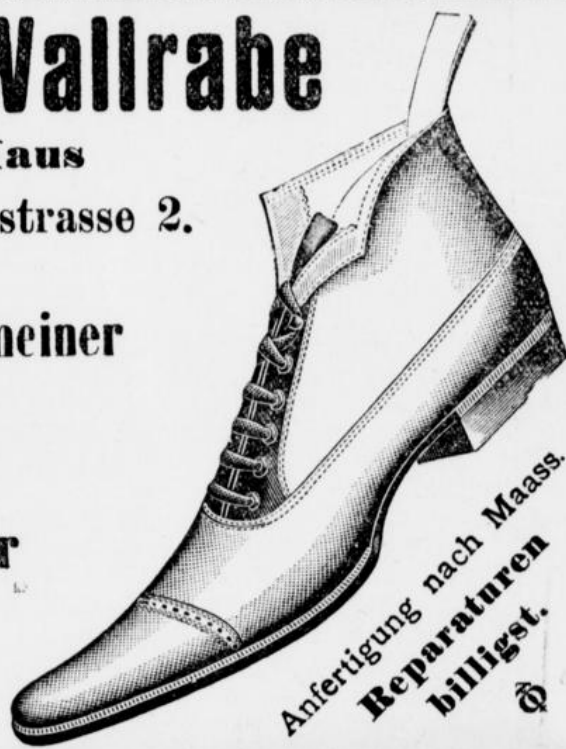
Schuh-Haus

Schwerte, Brückstrasse 2.

Die Qualität meiner Stiefel

bleibt wie immer

unübertrefflich!



Anfertigung nach Maass. Reparaturen billigst.



Zu haben in Schwerte: Drogerie Carl Trog.

Kräuterwein „Salus“ mit der vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetitregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 333,0 Weingeist 166,0, Citronensch. 2,5, Pomeranzsch. 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Wachholderb., Carduibenedictenk., Rosmarin, Melissenbl. je 0,75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenbl., Coriander, Pfefferminzblätter, Canehljeh. 5, Quendel 0,25. Preis der grossen Flasche Mk. 1,75, der kleinen Mk. 1,25.

Pianino,

gutes Fabrikat, für Mt. 340 zu verkaufen. Näheres Burgwall 21, Dortmund.

Mehrere eingetauschte

Pianinos

von Mt. 165.— an zu mieten.

Wilh. Gohrath,

Dortmund,

Burgwall 21, Kapellenstr.-Ecke.

Fernsprecher 845.

Rechnungs-Formulare

zu haben bei Carl Braus

Extra-Preise für Winterkleiderstoffe.

Ich hatte Gelegenheit, große Vorräte Winterkleiderstoffe weit unter Preis einzukaufen und verkaufe solche zu nachstehenden billigen Preisen.

Schwere farbige halbwollene Kleiderstoffe 6 m 1 Kleid nur Mt. 3,50
" " u. halbwollene Kleiderstoffe 6 " 1 " " " 4,50
" " reinwollene Kleiderstoffe 6 " 1 " " " 5,40

Süßliche Blousenstreifen in Wolle nur 90 Pfg. d. Mtr.

Jeder überzeuge sich von der Billigkeit und Güte dieser Kleiderstoffe.

Wilhelm Sasse

Schwerte, Hüsingstr. 3.